

Umwelt- & Energie



Atomkraft, Atommüll ja bitte & CO₂ ist gut für uns...

Seit mehr als 40 Jahren kämpfen Menschen in der Bundesrepublik gegen Atomkraft und deren Folgen. Und seit durch die Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima die grauenhaften Auswirkungen von möglichen Unfällen deutlich wurde, wird dieser Kampf von weiten Teilen der Gesellschaft mitgetragen. Dies hat inzwischen dazu geführt, dass eine Bundesregierung sich langfristig von dieser Hochrisiko-technik verabschieden will: Der Atomausstieg soll bis 2022 Wirklichkeit werden.

...dass sie nicht die Interessen der Bevölkerung im Blick hat, sondern die der Konzerne...

Dabei scheint es dieser Partei völlig egal zu sein, dass letztlich die gesellschaftlichen Kosten oftmals von der Bevölkerung zu tragen sind: Beim Atommüll stehlen sich die großen Energieversorger aus der Verantwortung (siehe beispielsweise in der so genannten Endlagerkommission). Schon jetzt türmen sich unvorstellbare Mengen von Atommüll vor uns auf, deren Endlagerung noch nicht einmal im Ansatz gelöst ist. Aber die AfD sagt in ihrem Bundesprogramm*: „Die überhasteten Ausstiegsbeschlüsse aus der Kernkraft von 2002 und 2011 waren sachlich nicht begründet und wirtschaftlich schädlich.“

Atomkraft und Atommüll – ja bitte?!

Dass sich nun ausgerechnet die AfD zur Retterin dieser Technik aufschwingt zeigt, dass sie die Interessen der Konzerne im Blick hat, die aus der Nutzung dieser gefährlichen Technologie Gewinne ziehen. Das ist nicht nur in diesem Themenfeld zu sehen, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch beinahe alle Politikbereiche (Steuern, Sozialpolitik usw.).

Zwar lässt sie im Folgenden noch durchblicken, dass sie keine Atompartei sein will: „Die Nutzung der Kernenergie ist jedoch kein Selbstzweck und ihre zukünftige Ersetzung denkbar“. Aber das ist, bei allem, was sonst in diesem Programm zu lesen ist, eher als Feigenblatt zu verstehen, als dass daraus abzulesen wäre, dass die AfD für eine wirkliche Energiewende zu gewinnen wäre.

CO2 ist gut für uns – Energiewende verhindern!

Denn diese Partei geht in ihren Vorstellungen davon aus, dass „Das Klima wandelt sich, solange die Erde existiert. Die Klimaschutzpolitik beruht auf hypothetischen Klima-Modellen basierend auf computergestützten Simulationen des IPCC („Weltklimarat“). Kohlendioxid (CO2) ist kein Schadstoff, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens“.

Ja, das Klima hat sich immer wieder verändert. Aber die AfD erwähnt nicht, dass dies in Zeiträumen von zehntausenden von Jahren passierte, der breit diskutierte Klimawandel sich in den letzten 150 ~ 200 Jahren vollzogen hat und eindeutig auf menschengemachte Ursachen zurückzuführen ist. Auch bleibt unerwähnt, wer in der AfD denn diese fast schon lächerlichen Aussagen ins Programm gebracht hat: Michael Limburg, Vize-Chef des „EIKE“. Dahinter verbirgt sich das „Europäische Institut für Klima und Energie“ – eine Phalanx von Klimawandel-Leugner*innen und Verschwörungstheoretiker*innen. Aber das EIKE hat auch nahe Beziehungen zur Wirtschaftslobby. So war beispielsweise Utz Tillmann, bei einer der Tagungen des EIKE. Er ist Geschäftsführer des Bundesverbandes der deutschen Chemieindustrie und einer der schärfsten Gegner einer Klimapolitik, die versucht, den CO₂-Ausstoß der Industrienationen in den Griff zu bekommen.

* Alle nicht näher bezeichneten Zitate beziehen sich auf das Grundsatzprogramm der AfD:

https://www.alternativefuer.de/wp-content/uploads/sites/7/2016/05/2016-06-27_afd-grundsatzprogramm_web-version.pdf

Wer sind denn „WIR“ überhaupt?

Wir sind ein breites Bündnis von aktiven, politisch denkenden Menschen aus unterschiedlichen Organisationen, Zusammenhängen, Gruppen...

Als uns klar wurde, dass die AfD und vielleicht auch andere rechte Parteien hier in Lüneburg in den Kommunalwahlkampf ziehen, haben wir uns zusammengefunden, um klar zu machen: Das wollen wir nicht!

Was wollen wir?

Die AfD hat eine Menge Mist in ihrem Wahlprogramm, doch oftmals gehen sie öffentlichkeitswirksam nur mit ein paar Parolen, die bei Dir gut ankommen sollen, auf Stimmenfang.

Wir wollen die AfD entblättern und einmal zusammen tragen, was die AfD so geschliffen schreibt, was dahinter steckt und was wir von einer emazipatorischen Gesellschaft erwarten.

Und eins ist von Anfang an klar: Das, was wir wollen, will die AfD ganz und gar nicht!

Auch dieser Themenflyer ist natürlich nur eine kleine Auswahl an guten Argumenten gegen die Politik der AfD. Mehr kannst Du hören unter: <http://www.freie-radios.net/mp3/20160722-quotafrd-78217.mp3>

Mit Fracking Chemie ins Erdreich pumpen!

Auch das Thema Fracking wird von der AfD nicht ausgelassen. Im Lokalwahlprogramm der Lüneburger AfD heißt es dazu: „Eine Schiefergasförderung im Landkreis lehnen wir strikt ab“. Was hier aber nicht zu finden ist: Diese Aussage befindet sich im Widerspruch zu den bundespolitischen Aussagen im Grundsatzprogramm. Hier wird moderater mit dieser Technik umgegangen: „Sollten die Risiken beherrschbar erscheinen, wollen wir Fracking entwickeln und mögliche Standorte erkunden lassen. Daher setzt sich die AfD dafür ein, das im April 2015 in den Bundestag eingebrachte restriktive »Fracking-Gesetz« zurückzuziehen“.

„...positive Wirkung des CO2 auf das Pflanzenwachstum...“*

Also auch an dieser Stelle sollen die Fracking- und Gaskonzerne weiter machen und die Profite einstreichen dürfen. Die gesellschaftlichen Kosten dürfen dann die Menschen tragen, die von Krankheiten und den weiteren Folgen des Frackings betroffen sein werden.

Die AfD ist keine „Alternative“,

Die AfD will all das zurückschrauben, was Menschen in den letzten Jahrzehnten an Rechten und Verbesserungen erkämpft und den Regierungen abgetrotzt haben!